

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn

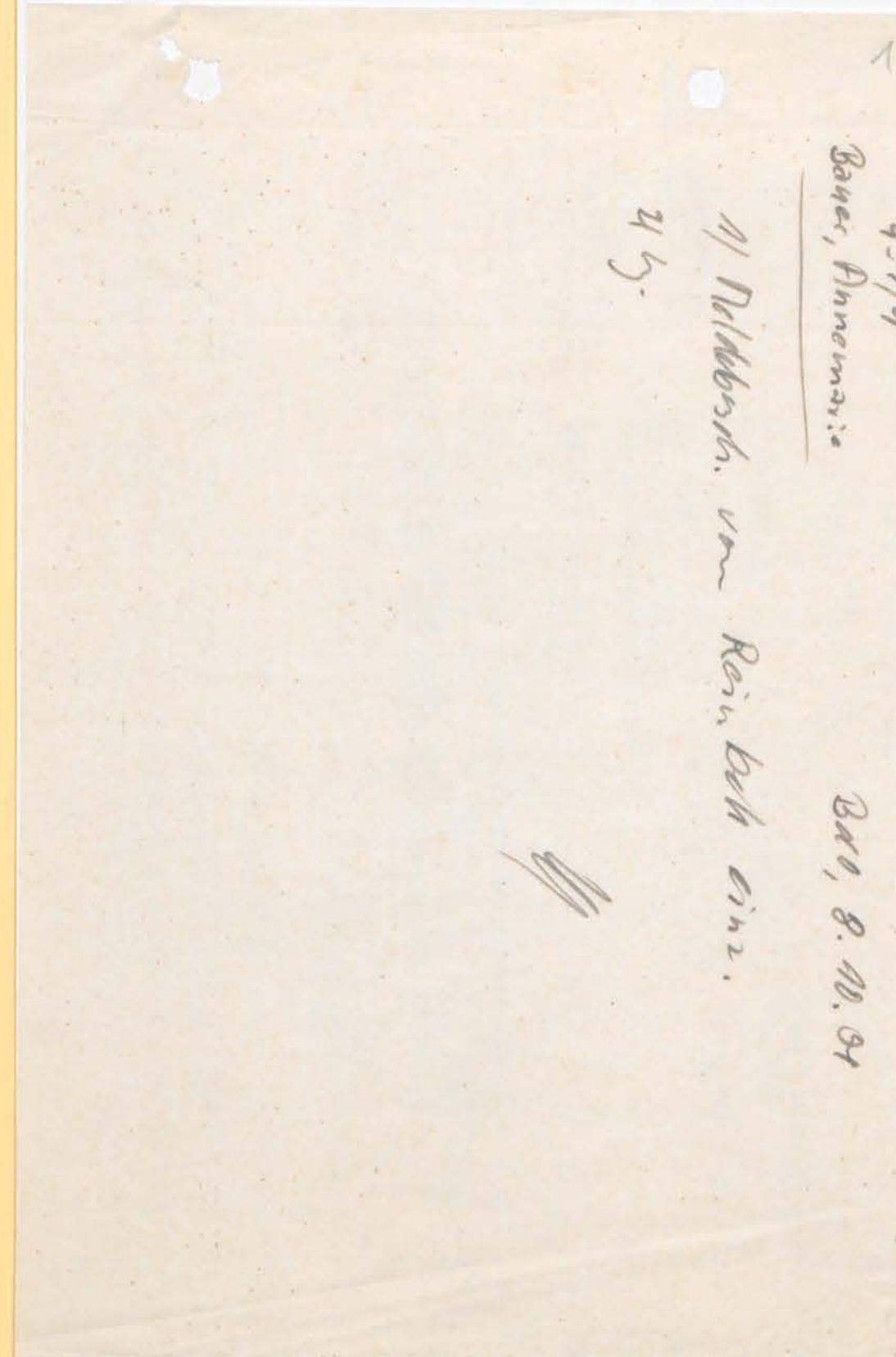
Bestand **B 2**

42

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13	
Inches	Centimetres
Blue	Cyan
Green	Yellow
Red	Magenta
White	3/Color
Black	B.I.G.

1900



2

Bad Oldesloe, den 8. Oktober 1954
D. Str.

- Bauer -

An die
Stadtverwaltung
in Einwohnermeldeamt -

in Reinbek

f 9/10. 0

In der Wiedergutmachungssache Annemarie Bauer in Reinbek, Glinderweg 7, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Frl. Bauer in Reinbek wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage *W* des Landrates:

W

11.10.1954

W. Ummels. am 8.10.1954

BKA 8.10.54

Generaldirektion für Polizei

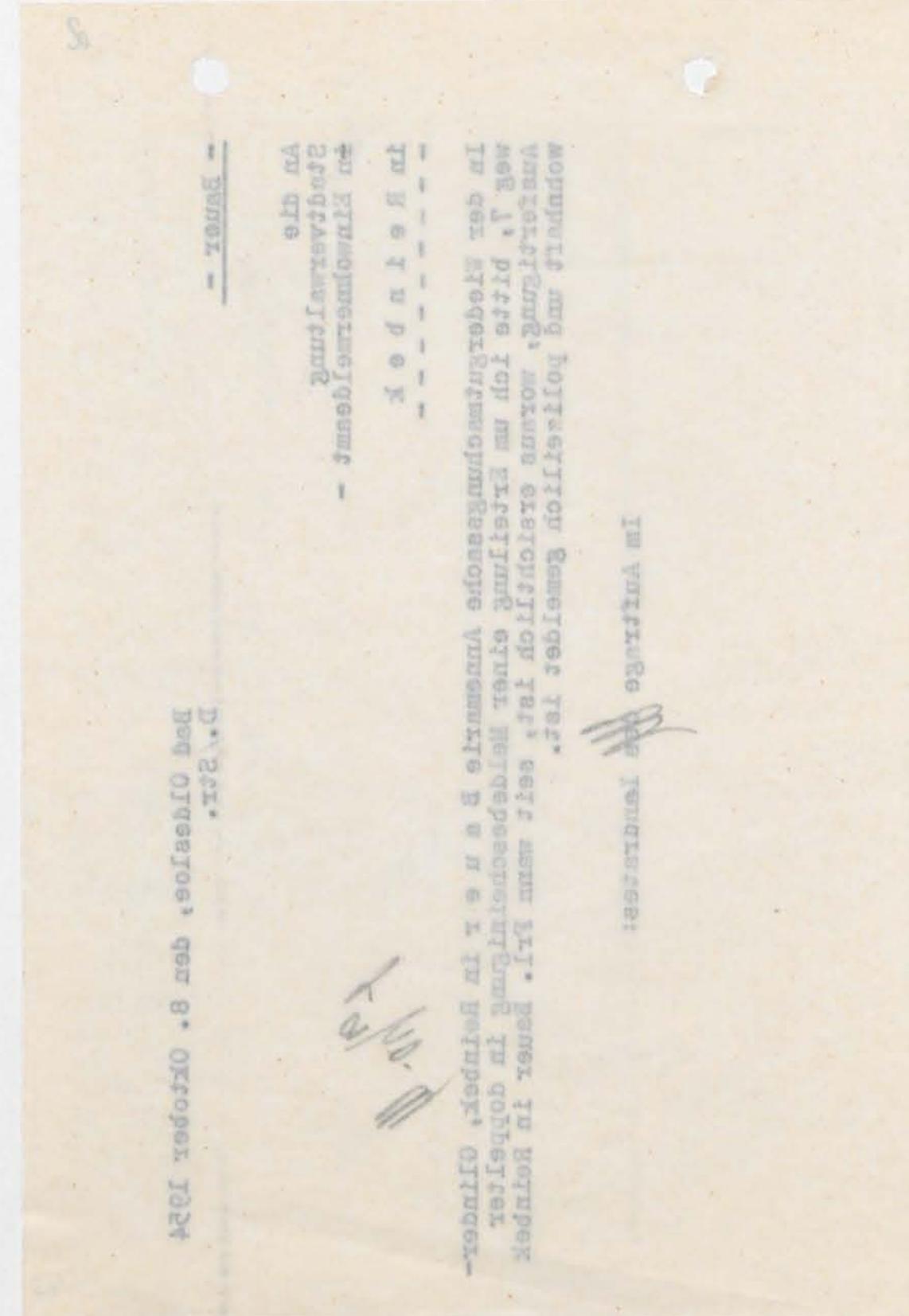
8/5-4

Kreisarchiv Sturmarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

**Kreisausschuss
des Kreises Stormarn**
30 SEP 1954
Anl/Teb. Nr.

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

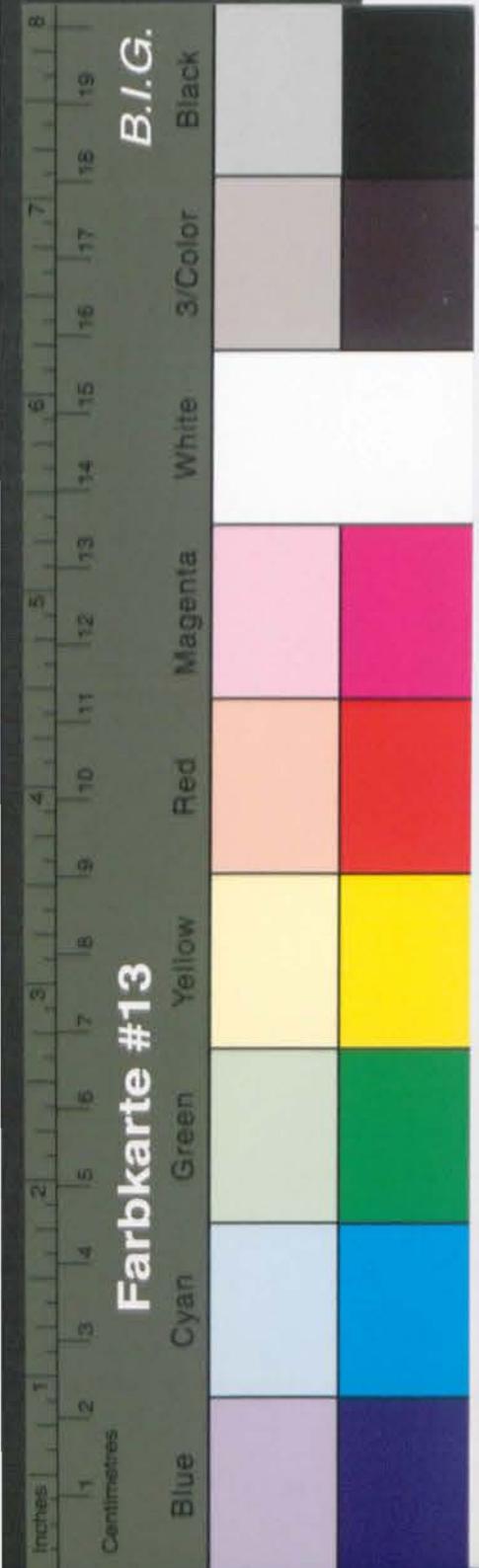
I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: EMILY annemarie
Vorname: annemarie
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 2. Nov. 1930
Heinbek, Kreis, Stormarn
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Glindeweg 7
(Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: Led. / verheir. / verw. / geschw.
Anzahl der Kinder: _____ Alter der Kinder: _____
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: deutsch
2. Beruf:
Erlernter Beruf: Kontoristin
Jetzige berufliche Tätigkeit: Kontoristin
3. Sind Sie selbst verfolgt worden?
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Überzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab?
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)

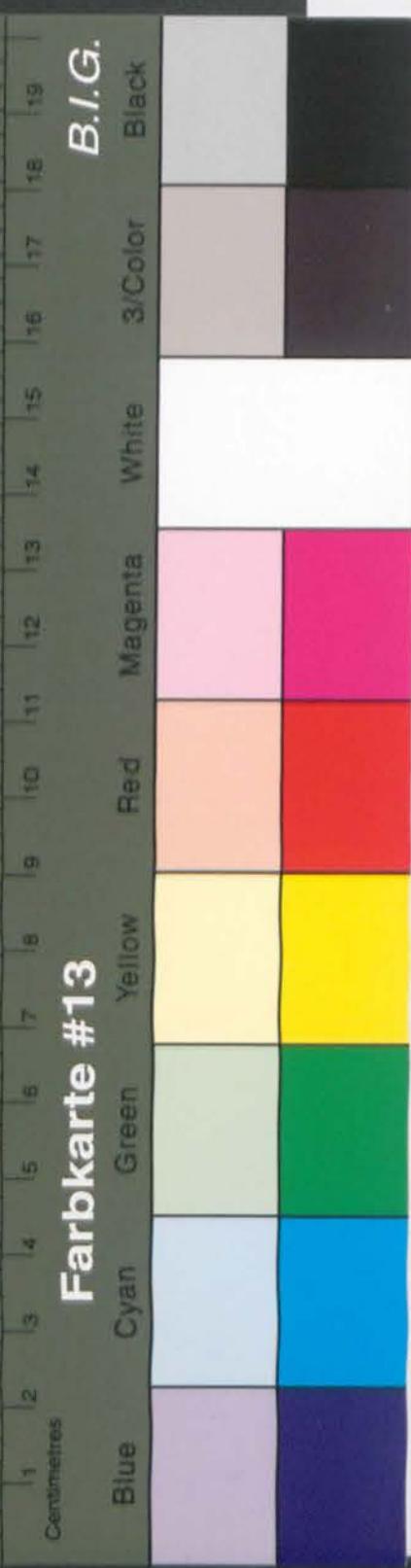
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name: EMILY annemarie
Vorname: annemarie
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 2. Nov. 1930
Heinbek, Kreis, Stormarn
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Glindeweg 7
(Straße und Haus-Nr.)
gestorben am: _____
in (Kreis, Land): _____
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: _____
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch letzte: Deutsch
2. Beruf:
Erlernter Beruf: Kontoristin
Letzte berufliche Tätigkeit: Kontoristin
3. Verfolgt wegen seiner ihrer politischen Überzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2



Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterb- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an oder
(Behörde)

(Gericht) (Aktenzeichen)
zu -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauster Mittel bedient oder wissentlich oder grobfärlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Heinbek den 29. Sept. 54
(Ort) (Datum)

Anneliese Bauer
(Unterschrift)

Dem Antrag sind 4 Anlagen beigelegt, und zwar:

1. Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Erläuterung des Schadensfalles
3. Erklärung
4. Bescheinigung
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

Nachdruck verboten.

"Buchkunst", Berlin W 35

5
Erläuterung des Schadensfalles sowie Höhe der Schäden.

Auf Wunsch meines Vaters sollte ich nach Ablauf der vierjährigen Grundschule in Heinbek das dortige Gymnasium besuchen, um nach Abiturreife das Studium für den Lehrerberuf an einer Universität aufnehmen zu können.

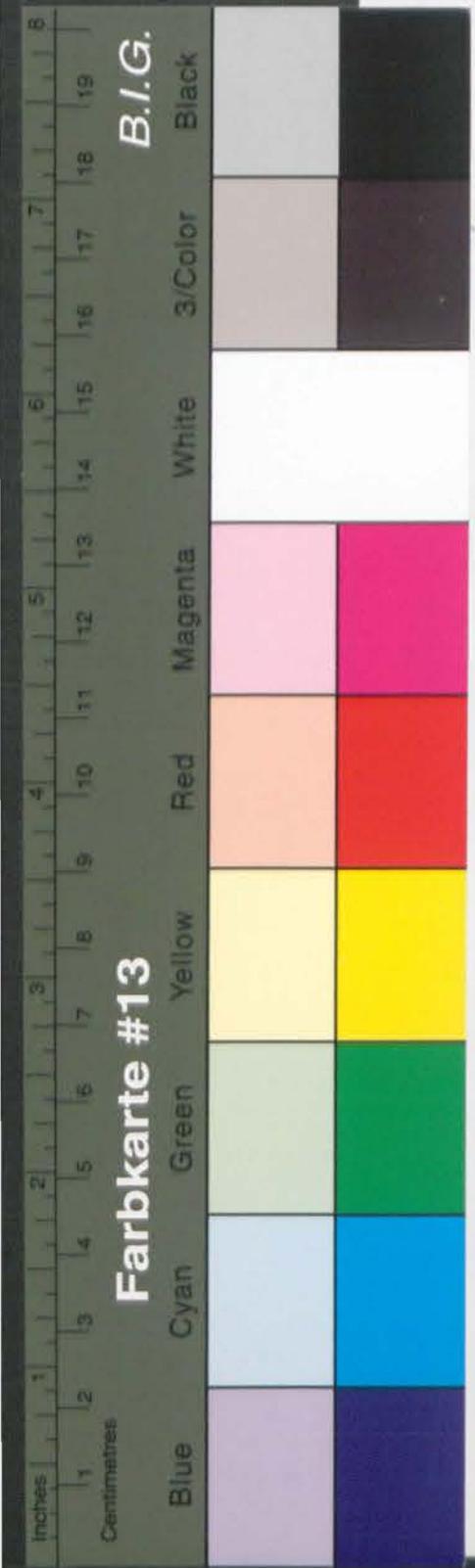
Vor Ostern 1941 fand die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium statt. Die Teilnahme hieran wurde mir durch die damalige Schulleitung mündlich verweigert, obgleich ich leistungsmässig dazu in der Lage war. Daraufhin absolvierte ich die Volksschule mit Abschluss Ostern 1945. Wiederum bewarb ich mich um Aufnahme in ein Lehrerseminar. Das Gesuch, welches an den damaligen Oberschulrat in Bad-Olesee gerichtet war, erhielt Herr Tralau, Sektor in Heinbek abgelehnt zurück. Er teilte mir dieses im Beisein sämtlicher Schülerinnen während des Unterrichts mit, indem er gegen meine schulischen Leistungen nichts einzuwenden hatte, dagegen den politischen Ruf unserer Familie in verletzender Art publizierte und als nicht zu vereinbarende Grundlage für den pädagogischen Beruf kennzeichnete.

Daraufhin wandte ich mich dem Beruf der Kontoristin zu. Den mir hierdurch entstandenen Schaden in Bezug auf mein Fortkommen mache ich geltend unter Hinweis auf § 51 und § 55 BEG und erhebe Forderung auf Entschädigung für nicht nachgeholtte Ausbildung in Höhe von DM 5.000,-.

Heinbek, den 28. Sept. 1954

Anneliese Bauer

Kreisarchiv Stormarn B2



Schilderung des Verfolgungsvorganges :

Gleich nach der Machtübernahme der N.S.D.A.P. wurde mein Vater Jakob Hans Bauer, am 29. März 1933 zum ersten Mal verhaftet bis zum 28. Juni 1933. Damit verbunden war eine Haussuchung der GESTAPO, bei der fast sämtliche Literatur beschlagnahmt wurde. Dies geschah aus parteipolitischen Gründen.

Nach der Entlassung aus der Haft wurde er fortwährend bis zum Jahre 1937 an der Wiederaufnahme eines Arbeitsverhältnisses gehindert, da er der deutschen Arbeitsfront nicht angehörte. Ebenso wechselten Haussuchungen, bei denen Musikinstrumente und Notenmaterial beschlagnahmt wurden, sowie politische Verhöre einander ab.

Im Jahre 1937 gelang es meinem Vater im Zuge der allgemeinen Ausrüstung eine Beschäftigung als Eisenflechter zu bekommen.

Auf Anordnung der GESTAPO Lübeck erhielt er erneut einen Haftbefehl am 29. Mai 1939. Man brachte ihn zunächst ins Reinbeker Gefängnis, aus welchem man ihn über Lübeck, Neumünster, Neuengamme, Oranienburg ins KZ Dachau deportierte. Hier verstarb mein Vater am 19. Mai 1941 lt. Telegramm des Lagerkommandanten.

Reinbek, den 28. Sept. 1954

Amelie Bauer

6

7
Aufenthaltsbescheinigung



STADT REINBEK

Der Bürgermeister
-Ordnungsbehörde-

A.Z.: (Abt. I / Br.)

1-124-11

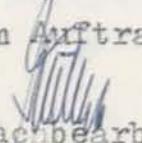
An den
Kreisausschuß Stormarn
-Sozial- u. Jugendamt -
Bad Oldesloe

Reinbek, den 18. Oktober 1954
am Sachsenwald

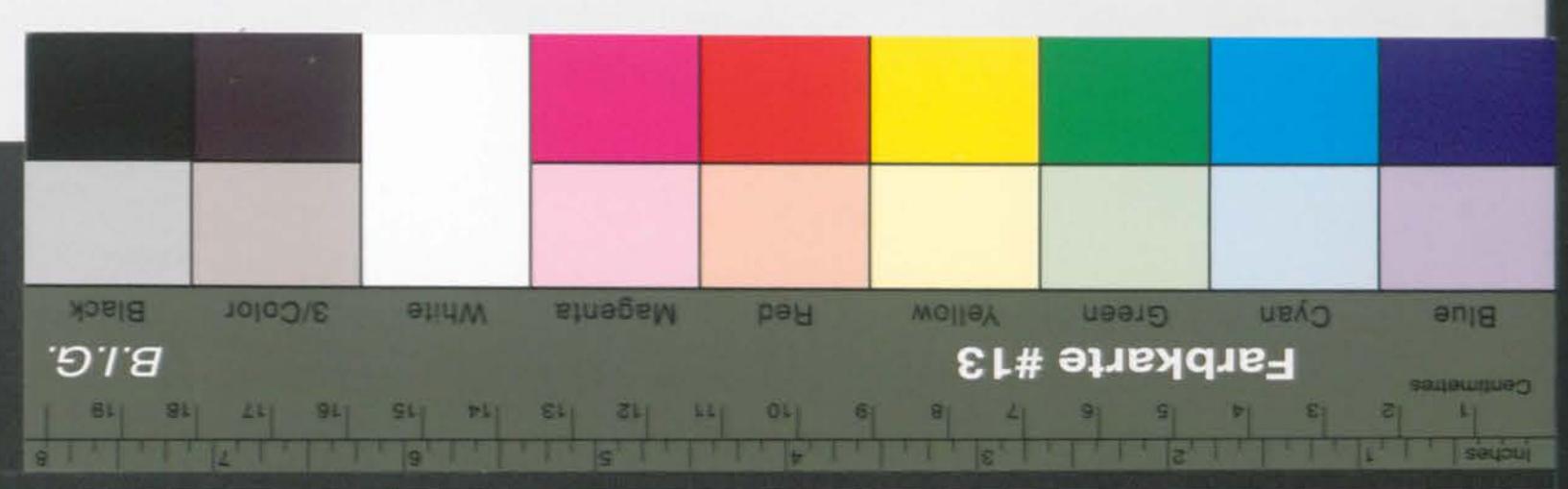


Betr.: Aufenthaltsbescheinigung
Bezug: Ihre Anfrage vom 8.d.M. / Sonderhilfeausschuß 4-1/9

Als Anlage überreiche ich die erbetene Aufenthaltsbescheinigung
in doppelter Ausfertigung für Frau Ammemarie Bauer,
wohnhaft in Reinbek, Glinder-Weg 7.

Im Auftrage:

Sachbearbeiter

Kreisarchiv Stormarn B2



Aufenthaltsbescheinigung

27. Okt. 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Bauer

D. /-

1 An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
Kiel.

J. M. H.

In der Wiedergutmachungssache Annemarie Bauer
in Reinbek

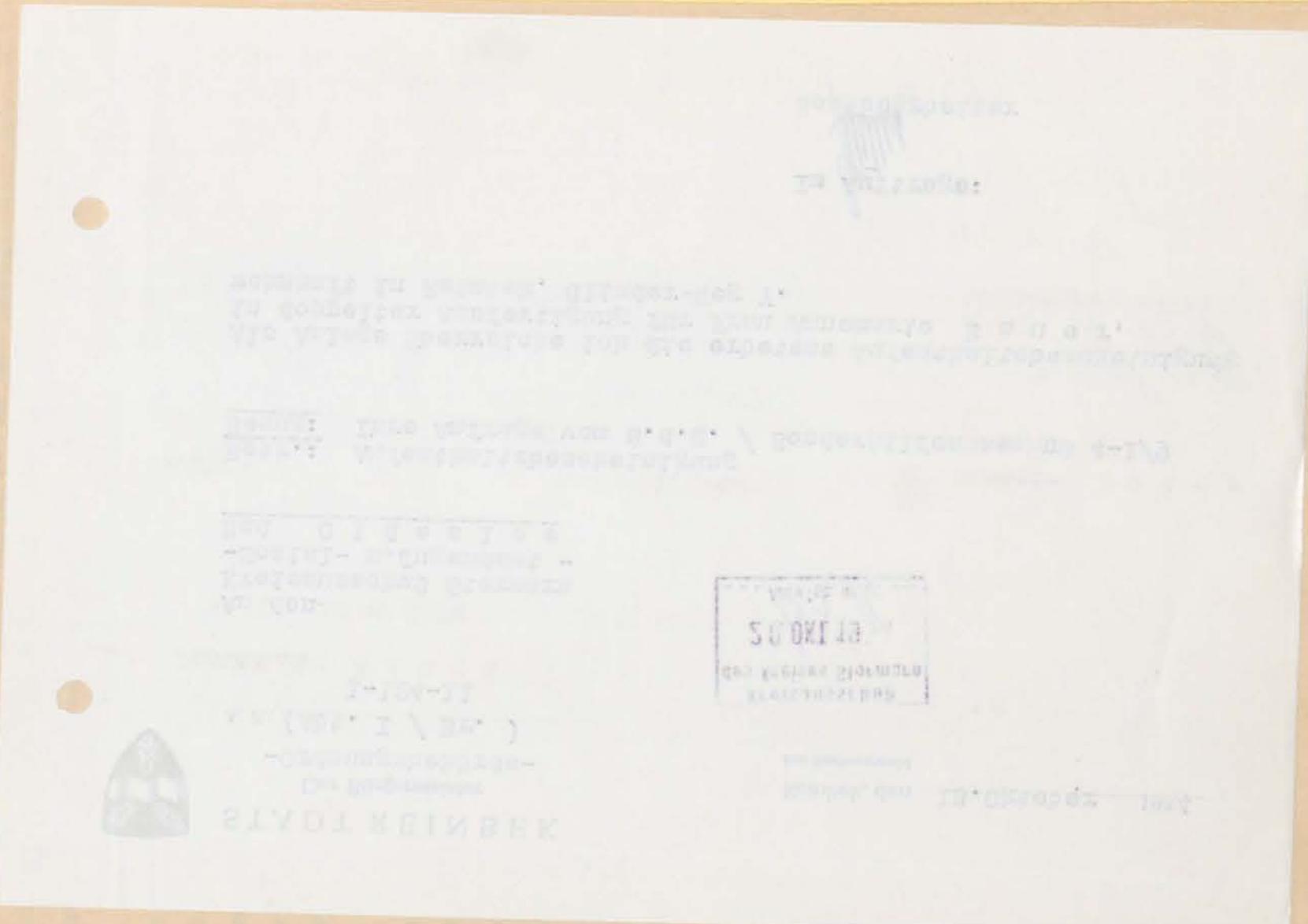
-Aktenzeichen: ? -

Überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag nach dem BGB. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Auf den bereits von Frau Else Bödewadt in Reinbek nach Hans Bauer geltend gemachten Wiedergutmachungsantrag nehme ich Bezug.

24 Im Auftrage:

H.

M.



Kreisarchiv Stormarn B2





Da das Einkommen den Bedarfssatz - nicht - übersteigt, kann eine Beihilfe zum Lebensunterhalt - nicht - gewährt werden.
 Für die Feststellung der Ausbildungskosten gilt folgende Berechnung:
 doppelter Richtsatz der Mutter DM
 desgl. der Waise DM
 Miete DM

Da das Einkommen diesen Betrag - nicht - mit DM übersteigt, ist ein Betrag von DM - nicht - auf die tatsächlichen Ausbildungskosten anzurechnen.

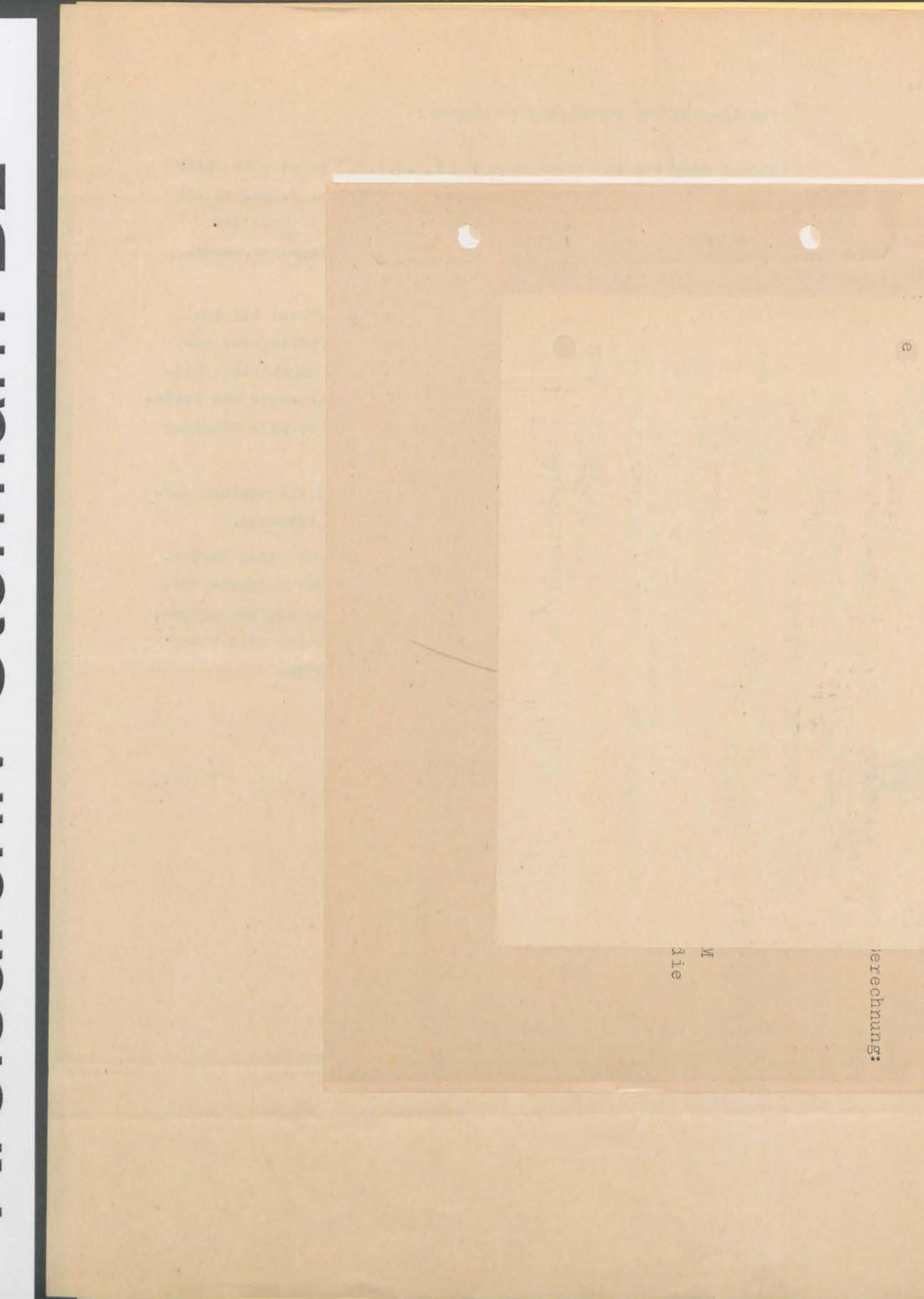
An Ausbildungskosten entstehen:

Kreisarchiv Stormarn B2



	Inches	Centimeters	
Blue	1	2	3
Cyan	3	4	5
Green	5	6	7
Yellow	6	7	8
Red	8	9	10
Magenta	10	11	12
White	12	13	14
3/Color	14	15	16
Black	16	17	18
B.I.G.	18	19	20

Kreisearchiv Stormarn B2



eine Bei-
berechnung:

M
die